

Arbeiterstimme

Zeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostschlesien

1. Jahrgang

Dresden, Montag den 24. August 1925

Nummer 112

Russische Arbeiter-Sportler in Dresden!

Massenaufmarsch der Dresdner Arbeiterchaft zur Verbrüderung des deutschen und russischen Proletariats!

Die hochste Spannung erwarteten die Dresdner Arbeiter den Empfang der russischen Sportler. Die russische Meistermannschaft aus Charkow in der Ukraine, eine tausendköpfige Menschenmenge strömte am Sonntagabend nach dem Stadion des Dresdner Sportvereins. Ein Zeuge dieses bedeutungsvollen Sportereignisses ist...

Die russische Mannschaft, die durch mehrere Telephonate ihr Eintreffen in Berlin für Sonnabend vormittag angekündigt hatte, war durch ihre Reisehinderer die letzten Stunden am rechteiligen Eintreffen verhindert. Im letzten Augenblick wurde bekannt, daß den Russen von den deutschen Behörden die Einreise nicht gestattet wurde mit der Begründung, daß darunter eine Anzahl georgischer Staatsangehöriger sei. Offenbar fürchtet man, diese georgischen Arbeiter würden die menschenwürdigen Lügen über den Sowjetstaat entlarven.

einige von jenen Leuten, die nicht aus diesem Grunde gekommen waren und die die Massen sehen und, wenn auch recht feile, sich aber doch nicht verhalten konnten, ihrem Unwillen Ausdruck zu geben über die Solidarität der Arbeiterportler mit den russischen Brüdern.

Wie wir erfahren, hat die in Dresden eingetroffene Russenmannschaft am vergangenen Sonntag in Moskau ein Spiel mit der Moskauer Meistermannschaft ausgetragen und sie mit 0:1 geschlagen. Es ist also anzunehmen, daß die russische Mannschaft eine spielfähige Vertretung des russischen Fußballsportes ist. Die Vertretung der russischen Arbeiterportler besteht aus 18 Mann, darunter einen Arzt. Die Mannschaft rekrutiert sich aus Arbeitern, die in der Metall- und Textilindustrie und als Schuhbinder und Klebmacchiere tätig sind.

Die riesige Menschenmenge, die sich auf dem Sportplatz zum Empfang der russischen Sportler eingefunden hatte, nahm diese Mittelungen unter stürmischen Protesten auf, ließ sich dadurch aber nicht beirren und verbarriere auf dem Platz, um einer guten sportlichen Darbietung, einem Gesellschaftsspiel zwischen dem Bundesmeister und seiner Mannschaft zuzusehen.

Die russischen Genossen werden, wie wir erfahren, außer diesem Spiel noch eine Anzahl anderer Kämpfe mit schlesischen Vereinen austragen, darunter ein Spiel mit einer der besten Mannschaften in Chemnitz. Das Interesse der Arbeiterportler und der gesamten Arbeiterchaft an diesem Spiel ist ein außerordentlich großes. Die Haltung des Bundesvorstandes, der die Erklärung abgegeben hatte, daß sich der Bundesmeister DSV, außerhalb des Bundes stellen, wenn dieses Spiel ausgetragen würde, hat eine ungeheure Erregung unter den Arbeiterportlern hervorgerufen. Wie uns mitgeteilt wird, findet heute, Montag, wegen dieser Angelegenheit ein außerordentlicher Beirat des Bezirksportbundes statt, auf dem dieser Beirat des Bundesvorstandes eine große Rolle spielen wird. Es ist anzunehmen, daß eine erhebliche Anzahl von Vereinen sich mit dem Bundesmeister solidarisch erklären werden.

Am Sonntag mittag trafen nunmehr die Russen in Dresden ein. Bei ihrer Ankunft auf dem Schlesischen Bahnhof in Berlin wurden die russischen Genossen von den Berliner Arbeiterportlern und den Rot-Front-Genossen begeistert empfangen.

Die Arbeiterschaft Dresdens aber wird morgen das Spiel der Russen mit dem deutschen Bundesmeister durch einen Massenaufmarsch zu einer wichtigen Manifestation machen.

Nach halbblühendem Aufenthalt und kurzer, aber herzlich begrüßung fuhren die Russen nach gemeinsamem Gange der Internationale nach Dresden weiter.

In Dresden fand gestern nachmittag der Empfang der russischen Sportler im Klubhaus des Dresdner Sportvereins statt. Da gerade auf dem Sportplatz ein Fußballspiel ausgetragen wurde, waren die russischen Genossen sofort bereit, aktiv teilzunehmen. Im zweiten Teil des Spiels leitete ein russischer Genosse das Spiel der Jugendmannschaft, und es war augenfällig, wie die Lebhaftigkeit und Leidenschaft des russischen Genossen, der das Spiel leitete, sich auf die Mannschaft übertrug, die alle Kräfte einsetzte, um bestes Können zu zeigen. Zwischen Spielleiter und den Spielmannschaften gab es keine Differenz in der Auslegung der Spielregeln, sie verstanden sich sofort.

Die Arbeiterschaft Dresdens aber wird morgen das Spiel der Russen mit dem deutschen Bundesmeister durch einen Massenaufmarsch zu einer wichtigen Manifestation machen.

Die Begrüßung der russischen Genossen bei ihrem Gange nach Dresden war eine außerordentlich herzliche. Heute wird nun bekannt, daß das für den vergangenen Sonnabend angekündigte Spiel morgen nachmittags 16 Uhr auf dem Stadion des DSV, 1910 ausgetragen werden soll. Das ungeheure Interesse, das die Dresdner und ostschlesischen Arbeiterportler dem Spiel entgegenbringen, zeigt die Tatsache, daß trotz der Warnung des Bundesfußballwartes, das Stadion nicht zu besuchen, bis Sonnabend bereits 15 000 Karten im Vorverkauf ausgegeben wurden. Die Hebe der Revolution im Arbeiterverband hat ihr Ziel also nicht erreicht, das selbe sich bereits am Sonnabend. Es waren nicht nur Sportler, sondern es war die Arbeiterschaft, die entgegen allen Machinationen gekommen war, mit den russischen Sportlern für die Verbrüderung des deutschen und russischen Proletariats zu demonstrieren. Man sah auch

Für die Einheit der Arbeiterportbewegung in allen Ländern und für die Verbrüderung des deutschen und russischen Proletariats!

Wandreise der deutschen Arbeiterdelegation aus Sowjetrußland

Moskau, 24. August. (Telunion.) Die deutsche Arbeiterdelegation bereitet eine Wandreise über ihre Reiseindrücke in Sowjetrußland vor. Heute reist die Delegation nach Deutschland ab.

Rußland erleichtert die Grenzkontrolle

Berlin, 24. August. (Telunion.) Der „Montagmorgen“ meldet aus Moskau: Die Sowjetregierung wird in nächster Zeit eine Erleichterung der Einreise von Ausländern nach Rußland durchführen. Der Transportverkehr wird vollständig vollständig freigegeben werden. Was die Einreise anbelangt, wird Moskau nicht mehr gefragt werden, sondern die Vertretungen des Auslandes werden ermächtigt sein, das Visum ohne Schwierigkeiten sofort zu erteilen.

Der Breslauer Gewerkschaftskongress

Von Harry Pollitt,
Generalsekretär der englischen Arbeiterbewegung
(Gewerkschaftsopposition)

Am 31. August wird der Kongress des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes in Breslau eröffnet. Wir erleben den Höhepunkt einer großen kapitalistischen Offensive gegen die Arbeiter nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, und deshalb ist dieser Kongress nicht nur vom deutschen, sondern vom internationalen Standpunkt von der allergrößten Bedeutung.

Er ist auch für die britische Gewerkschaftsbewegung von besonderem Interesse, weil am 7. September unser eigener Gewerkschaftskongress beginnt, dessen hauptsächlichstes Ergebnis zweifellos sein wird, gegen die Kapitaloffensive neue Kampfmaßnahmen zu beschließen und weitere Schritte zur Verwirklichung der internationalen Gewerkschaftseinheit zu machen.

Die Verhältnisse in Deutschland, wie sie infolge der Durchführung des Dawesplanes und der völligen Unfähigkeit der sozialdemokratischen Führerschaft, auch nur einen Versuch zu unternehmen, um die Arbeiter zum Kampf gegen diesen Sklavenplan zu sammeln, bilden jetzt eine Gefahr für die Arbeiterklasse aller Länder. Der Achtstundentag ist verloren und durch den zehn- und Elftundentag ersetzt. Die Löhne sind auf ein Hungerniveau herabgedrückt, während die Lebenshaltungskosten stark ansteigen. Die Gewerkschaftsbewegung ist in ihrer Gesamtheit durch den Sektionalismus, die Rivalitäten der opportunistischen Führerschaften zer splittet. Und was zu all dem das Bedauerliche ist, die Frage der internationalen Gewerkschaftseinheit wird nicht nur als eine Frage zweiten Ranges betrachtet, sondern die sozialdemokratischen Führer machen entscheidende Anstrengungen, um jeden Schritt nach vornwärts, der von den russischen und britischen Verbänden im Kampf um die Verwirklichung der Einheit gemacht wird, zu sabotieren.

Wir in England fühlen ganz besonders die Folgen dieser Zustände in Deutschland. Sie kommen in den gegenwärtigen kapitalistischen Angriffen gegen die Arbeiter in allen Zweigen der britischen Industrie handgreiflich zum Ausdruck. Vor einem Jahr erhoben die englischen Arbeiter Forderungen auf Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen, und rüsteten zu einer Offensive gegen die Unternehmer. Heute sind alle englischen Arbeiterkategorien gezwungen, eine rein defensive Taktik einzuschlagen, ihre Forderungen auf höhere Löhne werden zurückgewiesen und die Kapitalisten erheben Gegenforderungen auf Lohnherabsetzungen und Arbeitszeitverlängerung. Viele Forderungen des Bundes wurde von den Kapitalisten sehr geschickt vorbereitet und in ihrer Taktik wurden sie durch die Arbeitsverhältnisse der deutschen Arbeiter ungeheuer stark unterstützt. Die Hungerlöhne und die verlängerte Arbeitszeit des deutschen Arbeiters wurden wie eine Wirtel gegen den britischen Arbeiter gerichtet, und es wurde ihm erzählt, daß es unangänglich sei, daß er ähnliche Arbeitsbedingungen akzeptiere, weil sie in Deutschland existieren, nicht einmal mehr um die Überlegenheit der britischen Industrie zu sichern, sondern nur um dem britischen Kapitalismus die Märkte, die er mit immer größerer Schwierigkeit finden kann, behalten zu helfen.

Aus diesem Grunde hoffen die britischen Arbeiter darauf, daß der Breslauer Kongress des ADGB, entsetzt

Deutschland gegen Rußland

Die russischen Fußballspieler sind gestern in Dresden eingetroffen.

Morgen Dienstag, den 25. August, abends 5,45 Uhr findet bestimmt das Spiel

DSV. 1910 Bundesmeister im A.-T.- u. -Sp.-B. gegen den Fußballmeister der USSR.

im Stadion Dresden-Ost (Hepkestr., Ecke Bärensteiner Str.)

Statt. - Vorverkauf: Stadion Dresden-Ost; Buchhandlung Oswald Groß, Röhrhofgasse 24; Expedition der „Arbeiterstimme“, Güterbahnhofstraße 2; Restaurant „Goldbrunnen“, Görsitzer Straße, Ecke Bischofsweg. Eintrittspreise: Erwachsene 80 Pfg., an der Kasse 1 Mark.

1
E
R
X
1125
25
rtfel
d
lung
AT
1 30 219
Dof
Str. 97
bar
Str. 1
Kerei
1 31 77
nid
Körpe
Statt
1 31 45
Wed
TIKEL
AYZ 4
14 01
etten
21
WISSE
1 48 37
hale
Haller
sich
er
Bchtere
ablen
taer
elhaus
1 31 45
ren
waren
Plepel
Str. 11
wathstr.
waren
zer Str. 1
Sieger
scherei
stwaren
er Str. 7
ftwaren
er Str. 29
Plepel